

Unter dem Epithel ist zunächst eine elastische Grenzmembran, auf welcher die Zellen der untersten Lage aufsitzen.

Die Becherzellen kommen im Cloakenepithel sehr häufig vor, sind aber nicht regelmäßig angeordnet und zeichnen sich durch ihre Größe aus.

Sie lassen sich in allen Schichten, die tiefste nicht ausgenommen, nachweisen. Sowohl gestielte als ungestielte Becherzellen kann man finden, letztere sind aber in der Minderheit.

Die Becherzellen sind im Cloakenepithel entschieden selbständige Gebilde, die als einzellige Drüsen anzusehen sind.

Durch Schiefferdecker's<sup>2</sup> Untersuchung angeregt, versuchte auch ich eine Doppeltinction und zwar mit Eosin und Methylgrün. Das Epithel färbte sich rosaroth, die Becherzellen grün.

Schiefferdecker's Auffassung aber, daß die Becherzellen einfach mit den Zellen der echten Schleimdrüsen zusammengeworfen werden könnten, kann ich durchaus nicht theilen. Die durch seine Färbemethoden hervorgebrachten Stadien der Becherzellen glaube ich mit mehr Recht auf verschiedene Entwicklungszustände derselben zurückführen zu können; denn Schiefferdecker hat vollkommen übersehen, daß im Blasenepithel des Frosches auch geschlossene Becherzellen vorkommen und zwar in verschiedenen Schichten<sup>3</sup>.

## 5. Weitere Funde von zweierlei Samenkörperformen in demselben Thiere.

Von Dr. phil. M. von Brunn, Neapel.

eingeg. 28. Juli 1884.

In dem Nachtrage zu meinen »Untersuchungen über die doppelte Form der Samenkörper von *Paludina vivipara*« (Arch. f. micr. Anatomie 23. Bd. 2. Heft. Juni 1884) theilte ich mit, daß ich in vier weiteren Fällen analoge Verhältnisse, wie bei *Paludina*, gefunden habe, so daß die betreffende Erscheinung nunmehr für sieben Species von Prosobranchiern festgestellt war, nämlich für *Paludina vivipara*, *Ampullaria* (spec.?), *Murex brandaris*, *Mur. trunculus*, *Cerithium vulgatum*, *Nassa mutabilis*, *Fusus syracusanus*.

Diesen kann ich jetzt noch folgende neun hinzufügen: *Murex erinaceus*, *Columbella rustica*, *Marsenia* (spec.?), *Aporrhais pes pelecani*,

<sup>2</sup> P. Schiefferdecker, Zur Kenntnis des Baues der Schleimdrüsen. Arch. f. micr. Anatomie. 23. Bd. 3. Heft. 1884.

<sup>3</sup> Auch bei *Bufo vulgaris*, *Bombinator igneus*, *Triton cristatus* kommen geschlossene Becherzellen in den tieferen Schichten vor.

*Cassidaria echinophora*, *Dolium galea*, *Tritonium cutaceum*, *Tritonium parthenopeum*, *Vermetus gigas*.

Ich beschränke mich vorläufig auf diese bloße Angabe der Namen, ohne weiter auf Einzelheiten einzugehen, und möchte nur noch hinzufügen, daß die äußere Form und Größe der außer den eigentlichen haarfeinen Samenkörpern im Hoden der genannten Prosobranchier vorhandenen zweiten Form selbständiger Gebilde mancherlei Verschiedenheiten zeigt, die histologische Structur aber wesentlich dieselbe ist. Besonders abweichend ist die Gestalt, und in diesem Falle auch die Structur der betreffenden Körper bei *Vermetus*, deren Hauptmasse höchst sonderbar maiskolbenartig gestaltet und von einem Centralfaden durchzogen ist, der an den Enden des Kolbens heraustritt und sich nach beiden Richtungen hin als ziemlich langer Faden fortsetzt.

Bei einer Anzahl anderer Prosobranchier konnte ich eine zweite Form von Samenkörpern bisher nicht auffinden.

Neapel, Zoologische Station, 25. Juli 1884.

#### 4. Notes erpétologiques.

Par M. L. D o l l o, Aide-Naturaliste au Musée Royal de Bruxelles.

ingeg. 24. Juli 1884.

Je prends la liberté d'attirer, dès aujourd'hui, l'attention des naturalistes sur les deux points suivants, que je me propose d'étudier d'une manière plus détaillée dans un travail accompagné de planches, qui paraîtra ultérieurement.

##### I. Les Caméléons sont des Lacertiliens kionocrânes.

En effet, contrairement à l'opinion généralement répandue (T. H. Huxley, A Manual of the Anatomy of Vertebrated Animals. London 1871. p. 224), j'ai trouvé, sur plusieurs exemplaires du *Chamaeleo vulgaris*, une columelle (non point, bien entendu, celle de l'oreille qui est connue depuis longtemps). Cette columelle se distingue seulement de celle des Lézards proprement dits par son plus faible volume.

Ceci réduit évidemment à néant l'ancienne division des Lacertiliens, au moins en ce qui concerne les *Chamaeleonidae*. Quant aux Amphisbènes, j'en parlerai dans mon mémoire définitif.

##### II. Les canaux épicondyliens de l'Humérus des Vertébrés Amniotes.

Sir Richard Owen a montré (Quart. Journ. Geol. Soc. London 1876. p. 95), que le canal qu'on observe à l'extrémité distale de l'hu-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Brunn Max von

Artikel/Article: [5. Weitere Funde von zweierlei Samenkörperformen in demselben Thiere 546-547](#)